

Lektionszyklen durchzuführen. Folgende Grund-Probleme wurden festgelegt:

- Das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus und das ökonomische System als Kernstück. Dieser Zyklus wird für zwei Gruppen durchgeführt, und zwar für leitende Genossen aus der Industrie und des Bauwesens sowie für leitende Genossen aus der Landwirtschaft und der Nahrungsgüterwirtschaft;
- Einführung in das Lehrbuch „Marxistische Philosophie“;
- Probleme des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland;
- Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane und der Grundorganisationen.

Die Auswahl der Teilnehmer für die einzelnen Zyklen nahmen wir gemeinsam mit den Grundorganisationen vor. Mit dieser Differenzierung wird es schon besser möglich, den unterschiedlichen Aufgaben und auch dem bisherigen Qualifizierungsgrad der Genossen gerecht zu werden. Die Hauptmethode ist auch bei dieser Studienform das Selbststudium. Uns kommt es darauf an, mit den Lektionen auf neue Probleme aufmerksam zu machen, auf die jeweiligen Schwerpunkte zu orientieren und damit auch die Grundlage für das weitere Selbststudium zu geben. Die den Lektionen folgenden Problemdiskussionen sollen vor allem die Teilnehmer anregen, praktische Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit abzuleiten und an alle Aufgaben aus gesamtgesellschaftlicher Sicht heranzugehen. Gerade dieser Gesichtspunkt, die Einheit von Bildung und Erziehung, stellt hohe Ansprüche an die Führungstätigkeit der Kreisleitung. Deshalb nimmt das Sekretariat, ohne die Aufgaben der Bildungsstätte zu schmälern, verstärkt Einfluß auf die Durchführung der Lektionszyklen.

## Auf die Perspektive einstellen

In unserem Kreis steht gegenwärtig die Herausbildung einer hocheffektiven ökonomischen Struktur für den Perspektivzeitraum und darüber hinaus auf der Tagesordnung. Deswegen ist es auch so besonders wichtig, durch eine planmäßige und langfristige ideologische Arbeit Voraussetzungen für die Lösung komplizierter Aufgaben zu schaffen. Aus diesem Grunde legen wir größten Wert darauf, unseren Kadern die notwendige politische Qualifikation zu vermitteln.

Im Lektionszyklus „Das entwickelte gesellschaftliche System“ beispielsweise behandeln wir bis Juni solche Teilfragen wie: Rolle der Prognostik; komplexe sozialistische Rationalisierung; Stellung und Aufgaben der VEB; rationale Investitionspolitik; Rationalisierung der Arbeitsprozesse sowie Probleme sozialistischer Menschenführung.

Soweit möglich, gewinnen wir als Lektoren leitende Funktionäre aus unserem Kreis selbst. Mit ihnen beraten wir die zu behandelnden theoretischen Probleme und wie sie diese mit den ökonomischen und ideologischen Tages- und Perspektivaufgaben des Kreises verbinden sollen. Dabei bemühen wir uns gleichzeitig, die Erfahrungen fortgeschrittener Betriebe zu vermitteln. Im Zyklus zum entwickelten gesellschaftlichen System nutzen wir die Erfahrungen des fortgeschrittensten Betriebes, der Maschinenfabrik Meuselwitz. Allein drei Lektionen werden von Genossen dieser Parteiorganisation gehalten. In diesem Betrieb gibt es sowohl für die Parteiarbeit als auch für die Tätigkeit des Betriebsdirektors exakte Konzeptionen der Führungstätigkeit.

Die Lektionszyklen laufen eine relativ kurze Zeit. Zur Zeit ist es uns noch nicht möglich, um-

## Interessante Propagandistenberatung

Die Bezirksleitung Erfurt wählte kürzlich bei der Vorbereitung des März-Themas eine andere Form der Anleitung der Propagandisten für die Seminare zum Studium theoretischer Probleme des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR. Sie rief bei diesem Thema, das sich mit den neuen Problemen der gesellschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft befaßt, die Propagandisten der Betriebe

zusammen, die im Kooperationsverband Fleischschwein Zusammenarbeiten.

Alle Stufenproduzenten arbeiten im Kooperationsverband an einer gemeinsamen Aufgabe. Es bot sich daher bei diesem Thema an, auch einmal in den Seminaren des Parteilehrjahres die Diskussion auf die noch bessere Verwirklichung der gemeinsamen Aufgaben zu lenken. Es wurde darum bei der Anleitung beraten, wie bei allen Seminarteilneh-

mern ein tieferes Verständnis, insbesondere der ökonomischen Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, erreicht werden kann.

Der Referent erläuterte die Hauptaufgaben bei der Anwendung moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse und beim Übergang zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft. Dabei ging er auch auf ökonomische und ideologische Probleme ein, die sich bei der